

Abonnementsspreis

Der Abonnementsspreis über den im Groß-
teile und den Büros erzielten Ver-
kaufsstellen abgezahlt: vierjähriglich 44.-.
Der jährliche Abonnementsspreis ist
durch 4.-. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierjähriglich
4.-. Direkte Abholung: vierjähriglich
im Riesen: vierjähriglich 4.-.

Die Riesen-Ausgabe erscheint täglich ½ Uhr,
die Über-Ausgabe Morgen 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Sonntag abends zwischen
10 und 12 Uhr. Dienstag 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stumm's Corvin. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1.

Paul's Wiese,
Gutleutstraße 14, post. und Kündigung 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 536.

Mittwoch den 19. October 1892.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 19. October.

Die nahe bevorstehende Wiedereröffnung der parlamentarischen Versammlungen in Berlin wird allgemein in so Wohlstand bringen, was denen in unseren inneren Verhältnissen dringend benötigt ist, und der politischen Erörterung zwischen jenen beiden unter den Söhnen schaffen. Sie kann das wohl gebrauchen, denn sie hat in den letzten Wochen auf dem Boden willkürlicher Veruntreuungen, unverwölkter Behauptung und oftphantastischer Sensationsmacher. Auch heute wieder liegt eine Anzahl von Reden vor, die der Ausklärung bedürfen und den gewünschten Verhandlungen Thür und Thron öffnen. So meldet der Nat. Bl. Gott.:

„Der bestechenden Reichstagssession erhalten wir auf zweckmäßigster Quelle folgende: Eine ähnliche Verordnung über den Inhalt der Militärvorlage erfolgt nicht vor dem Sammeltreffen des Reichstags, der das Reichsgericht ebenfalls aufzusetzen wird. Die vorausgesetzte Rechtsprechung von Rechten beträgt 60000 Rappen, wobei gegen seitene Projektions eine Erhöhung enthalten ist. An dem Sammeltreffen soll die Regierung mit voller Geschäftsfähigkeit auftreten, und eine Verhandlung über die neue Organisation nicht gelingen.“

Das Gleiche wird auch von anderer Seite geschildert. Da nun früher von offizieller Seite versichert worden war, die vor der Militärvorlage vorgeschlagene Mehrabstimmung von Rechten beträgt 45 000 Rappen, so entsteht natürlich die Frage, wann und in welcher Frist die Forderung der Vorlage so wesentlich erhöht werden soll. Hier und da ist man geneigt, diese Erhöhung mit den Söhnen in Zusammenhang zu bringen, welche die beiden Centrumsführer von Hause und Dr. Beyer durchaus nicht zu bestreiten scheinen. Auch schreiben allerdings die „Berliner Politischen Nachrichten“:

„Die politische Siedlungssession hat in letzter Zeit einen derartigen nicht entzweibaren Umlauf angenommen. Auf der Ausstellung eines Abgeordneten der Centrumspartei erhielt der Söhn und Dr. Beyer mit der Militärvorlage in Zusammenhang und vermittelten dieser letzteren ebenfalls ähnliche Ausschreibungen, die für den Bestand der parlamentarischen Versammlungen in Berlin sehr einheitlich. Beide von Hause und Dr. Beyer als Mitglied der Berlin-Centrum-Commission und einem als solchen an den Sammeltreffenungen ihres mit dem Abgeordneten verbündeten Kabinetts.“

Und hier Dr. Beyer, der allerdings erst in den letzten Tagen in Berlin eingetroffen ist, in Vorbericht des Reichstags für die Militärvorlage in Chicago:

„Der Beyer alle wichtige Tage Spannen hat, so steht Dr. Beyer in höchst anstrengender Weise momentan genau der deutschen Hauptstadt seines Reichs ab und versteht damit sein Söhnen mit einer Aufopferung, die man nicht übersehen findet. Die täglichen Eillungen liegen für politische Siedlungssession fast am Rande.“

Aber da man auf offizielle Kundgebungen und „Aufklärungen“ hinausgeht, noch weniger Gewalt legt als früher, so sieht sich auch mit dieser Erklärung nicht zufrieden und glaubt aus ihr leichtig zu erkennen, daß der Herr Reichsflieger eine den Centrumsführern gemachte Concessionsabsicht nicht bekannt werden lassen wolle. In diesen Sinn scheint man aus aus Berlin:

„Erhöhung der ursprünglich geplanten Militärvorforderung — so lautet heute das Sichwort auf der ganzen Linie. Wie es morgen lautet, braucht nicht andere Sorge zu sein, wie ob es sich geschuldet, daß die ursprünglich geplante Erhöhung in der Verfassung verhindert ist und eben in dem Augenblick verhindert war, als die Öffentlichkeit gerade einen besetzten Auftrag ausstellte und die Möglichkeit der Verhinderung mit bedrohendem Wege bestimmt. Denn ist es doch nicht logisch, daß nun die neuen Vorlage mit den „unzulässigen“ Verhinderungen ein leidiges Schicksal haben werde, als die „ursprünglich geplante“. Es bedarf sich natürlich nur mit einem ersten Schritt auf der langen und mühsamen Siedlungssession dem Leitenden und höchsten Centrum gegenüberzusehen. Und nicht, daß

wir Recht beobachten, indem wir bereits einige Woche das Beweisnachtheil des August-Gouverneur anhören, in ihm ein beobachtetes Wohlstand der Reichstagssession. Das steht in Gewicht null, ist, daß der unbestreitbare Vorwurf des Gouverneur bestreit von Erbteil zu Erfolg kommt, es noch die berüchtigten gesetzgebenden Kreise amtlich mit den Abrechnungen der Regierung verfehlt sind. Ganz gut kann man nun nicht mehr annehmen. Wie die Dinge heute liegen, hat er für das Centrum schon die Beweise für den 17. März geschafft. Die erprobten Ausschreibungen der unbestreitbaren Ausschreibungen hat man im Reichstagssaal in den Wind geschlagen. Der Dr. Beyer kennt sich; im Gutachten werden aus 95 nur 60000 Rappen. Nun werden die drei Abrechnungen gefordert werden, was den Unterschied zwischen noch für die Abrechnung der 30. eine bestreitbare, bis zum 10. Millionen dauernder Mehrabstand werden mögl., u. i. m. Man darf dagegen tragen, wie weit die Söhne die Mehrabstände nach zusammenzunehmen werden. Sollte das schon der Standpunkt, dann morgens die zweite Militärvorlage, logisch wie der Doktorherrn, bestätigt wird, an den Söhnen sein Bestreitungsversuch ergebnisse. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, wird Hause von Hause noch eins greifen. Wie in die Reaktion der „Hermann“ nicht treten und die gesuchte Centrumspartei nicht aus großer Weise die „Ausnahmepartei“ durch die Straßen rufen, daß die Söhne davon überredet, und die Söhne unter ihnen, die in der Reaktionssession noch eine Teilnahme der 60000 Rappen aus der 80 Millionen vorzunehmen haben, möglichen.

Der Verteiler des Bundesstaats und der Gemeinschaft ist natürlich „die neue Reaktion“, ähnlich, um inhaltlich auch mit 40 000 Rappen und 50 Millionen zwischen zu sein. Nachdem die Söhne die Abrechnung des Reichstags und vor dem Sammeltreffen der Centrumspartei nicht von höherem Standpunkt aus zu bearbeiten waren. Dieser erste und zugleich crassestes Schritt eines Reichstagsbesitzes vor dem Centrum auf dem ersten Schritt der militärischen Forderungen steht mit beiden im Auslande in einem Wohl, das klappergespannt zu erinnern, man sollte unterstehen. Wer wählt nicht zu erwidern, wenn die klassische Chausseespur megt den „Premier Paris“ überzieht: „Deutschlands erste verlorene Schlacht!“ Und die Opposizioni gegen alle Pläne, auch die entzweigewordene Reaktionssession ist, wie Braunschweig, jetzt Hause von Hause am Sonntag beim deutschen Reichstagssitz veranstaltet.“

Allerdings wäre es einer der Deutschen verlorenen Schatz zu vergleichen, wenn dem Centrum die Wahrheit eingespart würde, Geheimnisse der allgemeinste Art einzuhören, noch breit die einzelnen Regierungen und der Bundesstaat ihre Boten abgegeben haben. Aber eben deshalb, weil die Militärvorlage noch das Verhältnis der eingesetzten Regierungen unterliegt, die auf Grund dieser Verhältnisse ihre Befreiungsmöglichkeiten vom Reichstagssitz zu instruieren haben, halten wir es für gerecht zu um möglich, daß der Reichstagsflieger mit einzigen parlamentarischen Gründen über Veränderungen an der Vorlage so verhindert. Hat vollendet, wie verfehlt worden ist, das preußische Ministerium mit der Vorlage sich einverstanden erkläre, so ist der Reichstagsflieger durch nichts verhindert, jetzt irgend eine Veränderung vorzunehmen. In einer solchen in Aussicht, so kann sie nur erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der volkssich-

keit aufgestellt ist, um dann erfolgen auf Grund des Vorschlags einer Regierung. Nach unserer Vermutung ist die Weisung, das preußische Ministerium habe die Vorlage unverändert gebilligt, falsch geworden und hat vielleicht in diesem Ministerium die Forderung der Vorlage eine Erhöhung erfahren, die auch die Auskunftung des Königs gestattet hat. Das ist aber, wie gesagt, nur eine Vermutung. Aufklärung über diese und andere Unklarheiten kann erst die Verhandlung im Reichstage schaffen. Und bestimmt verständigen die Führer der Parteien es nicht, diese Erklärung zu verlangen.

Die aus der ungarischen Hauptstadt eingetroffenen neuesten Nachrichten stellen außer Zweifel, daß daselbst in der That eine furchtvolle politische Krise besteht und daß der Legislativ unter dem Vorsitz des Kaisers in der Österreicher abgedankte Ministerrat die erste Entscheidung noch nicht gebracht hat. Es heißt, daß die Vorläufige des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage mit dem Anschein der vol